

9

Das Birkwild.



o. VOLLRATH Maler.



# DAS BIRKWILD

DESSEN

NATURGESCHICHTE, JAGD UND HEGE.



EIN MONOGRAPHISCHER BEITRAG ZUR JAGDZOOLOGIE

VON

**ALFRED LUDWIG,**

STAEDTISCHER FORSTVERWALTER ZU SAALFELD A. D. SAALE.

~~~~~  
ZWEITE, WESENTLICH VERMEHRTE AUFLAGE.  
~~~~~

WIEN.

DRUCK UND VERLAG VON CARL GEROLD'S SOHN.

1894.

## Vorwort zur ersten Auflage.

---

Wenn man den Birkhahn seit nahezu einem Vierteljahrhundert kennt, bereits in der Schulfuchszeit die Osterferien der eifrigsten Beobachtung seiner Balze widmete, als Forstmann und leidenschaftlicher Balzjäger jederzeit demselben sein regstes Interesse zugewendet, fast Tag für Tag im Reviere, mit offenem Auge und lebhaftem Sinne für die Natur ausgerüstet, denselben beobachten konnte, dabei unendlich viel über unseren Tetricx gehört und gelesen, dürfte es schliesslich nur natürlich sein, wenn man demselben in Gestalt eines anspruchslosen Büchleins ein Denkmal setzen möchte. Dem gewiegten Birkhahnjäger werde ich nicht viel Neues bringen. Auch bin ich mir bewusst, dass das vorliegende Schriftchen noch manche Lücken enthält; ich bitte deshalb alle erfahrenen Hahnenjäger um gütige Nachsicht, ersuche dieselben aber herzlich, mir mit ihren Erfahrungen an die Hand gehen und mich behufs Vervollständigung unterstützen zu wollen. Denjenigen Herren, welche so freundlich waren, mir ihren Rath und ihre Hilfe bereits zu Theil werden zu lassen, meinen herzlichsten Dank. In erster Linie gebührt derselbe Herrn Dr. Wurm in Teinach, dem ich für sein äusserst liebenswürdiges Entgegenkommen und seine Beihilfe zu grossem Danke verpflichtet bin. Ferner habe ich Dank abzustatten Herrn Heinrich Baumgärtel in Hof, der königlichen Hof- und Staatsbibliothek in München, Herrn Dr. v. Kadich in Wien, Herrn Archivar Prof. Koch in Meiningen, Herrn Baron v. Zedlitz in Charlottenburg, Herrn Franz Jaburek in Wien und Herrn Oberförster Schmölz in Mürzzuschlag.

Von Seite des k. k. Notars Herrn Sterger in Krainburg jedoch, an welchen ich mich mit der Bitte um Auskunft und um gefällige Ueberlassung eines Hochgebirgshahnes gewendet, erfuhr ich nur eine recht unfreundliche, unhöfliche und höchst eigenthümliche Abfertigung. Nun, ich bin ja auch ohne Herrn Sterger zum Ziele gelangt.

Uebrigens kann man mir nicht zum Vorwurf machen, wie seinerzeit Riesenthal in der Wiener Jagdzeitung (er habe die Verdienste Sterger's um die Auerwildzucht in seinem Waidwerk nicht genügend gewürdigt), da ich der mir zugänglichen, mein Thema betreffenden Sterger'schen Mittheilungen, welche er in der Wiener Jagdzeitung meist mit selbstbewusster, umständlicher Breite gebracht, geeigneten Orts gedacht.

Möchte es mir einigermassen gelungen sein, mit dem »Birkwild« einen Beitrag zur Vervollständigung der Literatur über unsere Jagdthiere geleistet zu haben und durch seine Lectüre dem edeln Birkhahne und seiner Jagd noch mehr echte Freunde und wahre Gönner zuführen zu können.

Eine waidgerechte und verständige Ausübung der Balzjagd ist keineswegs der Ruin des Birkwildstandes und liegt in ihr eine der köstlichsten Freuden, die das Frühjahr den deutschen Waidmann geniessen lässt! Glückliche der Jäger, in dessen Revier der schneidige, muntere Birkhahn seinen Balzplatz erwählt und auf die Dauer behält!

Die kurze Spanne der herrlichen Balzzeit muss den Hahnenjäger für gar manche bittere Erfahrung, gar manche Enttäuschung entschädigen und über gar manchen Aerger hinweghelfen.

Darum allen gerechten Spielhahnjägern allzeit »guten Aufstieg« und »herzliches Waidmannsheil!«

Saalfeld a. d. Saale, im November 1888.

A. Ludwig,  
städt. Forstverwalter.

---

# Inhalt.

---

	Seite
Vorwort zur ersten Auflage .....	VII
Vorwort zur zweiten Auflage .....	IX
Birkhahnbalze, Gedicht von Laube .....	XV
I. Waidmannssprache .....	1
II. Systematisches .....	5
III. Naturhistorische Merkmale des Birkwildes .....	7
a) Beschreibung des Hahnes .....	7
b) » der Henne .....	27
IV. Fossilreste, Verbreitung und Aufenthalt .....	36
V. Charakter, Lebensweise, Gewohnheiten, Nahrung, Nutzen, Schaden, Feinde, Lebensdauer .....	61
VI. Balze, Fortpflanzung, Eier, Junge .....	79
VII. Bastarde von Birkwild mit anderen Waldhühnern .....	141
1. Das Rackelhuhn .....	141
2. Bastarde zwischen Birk- und Schneehuhn .....	162
3. » » Schnee- und Birkhuhn .....	163
4. » » Birkhuhn und Alpenschneehuhn .....	166
5. Bastard von Birk- und schottischem Schneehuhn .....	166
6. » zwischen Birk- und Haselhuhn .....	167
7. » » Birkhahn und Edelfasan .....	169
8. Von anderweiten Bastarden .....	170
VIII. Die Jagd auf den Birkhahn .....	171
IX. Hege und Anlegung eines Birkgefügelbestandes .....	232
X. Birkwild in der Gefangenschaft .....	245

---